

Zweimal in Berlin

Musikverein bei Berliner Philharmonikern
Von unserem Redaktionsmitglied Emil Fischer

Der Städtische Musikverein Düsseldorf wird in diesem Jahr gleich zweimal in der Berliner Philharmonie präsent sein. Das Pfingstprojekt, die Aufführung der „Gurre-Lieder“ von Arnold Schönberg unter Chailly zusammen mit dem Berliner Hedwigs-Chor und dem Radio-Sinfonie-Orchester Berlin ist bereits seit einiger Zeit bekannt. An den beiden Pfingsttagen wird es in Berlin zwei Aufführungen des monumentalen Chorwerkes geben und anschließend die Schallplattenaufnahmen für die Decca.

Nun wurde der Chor vom Leiter der Berliner Festwochen, Mass, eingeladen, bei einer Aufführung der 13. Sinfonie von Schostakowitsch mitzuwirken. Der Musikverein hatte das Werk kürzlich – zusammen mit dem Duisburger Konzertchor – mit großem Erfolg im Rahmen des Schostakowitsch-Zyklus in Duisburg und bei einem Konzert in Wiesbaden gesungen. Für die Berliner Aufführung am 7. September wird eine – zumindest textliche – Neueinstudierung insofern notwendig sein, als die 13. diesmal russisch gesungen wird. Musikvereins-Vorsitzender Kunibert Jung dazu: „Vor dem russi-

schon Text haben wir echt keine Angst“. Dirigieren wird die Chor-Sinfonie der Schweizer Charles Dutois, Chef des Montreal Orchestra, spielen werden die Berliner Philharmoniker. Damit steht der Chor früher als vorgesehen zusammen mit dem deutschen Elite-Orchester auf dem Podium.

Inzwischen bestehen durchaus auch Aussichten, daß der Musikverein in absehbarer Zeit erstmalig in der DDR auftreten kann. Erste Gespräche über ein solches Projekt wurden bereits mit dem Leiter der Musikabteilung bei der Staatlichen Künstleragentur der DDR in (Ost-)Berlin geführt. Bedingung der DDR-Musikorganisationspartner: der Chor muß mit einem westdeutschen Orchester, also beispielsweise den Düsseldorfer Sinfonikern, anreisen. Die (Ost-)Berliner Gesprächspartner zeigten sich an einem auf Schumann und Mendelssohn konzentrierten Programm (Schumanns „Missa sacra“ und Mendelssohns „Lobgesang-Sinfonie“) recht interessiert. Aufführungsorte könnten sein: in Dresden die bis dahin wiedereröffnete Semperoper, in Leipzig das neue Gewandhaus und in Berlin das zum Konzertsaal umgebaute Schauspielhaus.